

NEUKIRCHEN GEMEINSAM GESTALTEN

Dokumentation der Rückmeldungen
zur Perspektivenwerkstatt am 18.09.2020
Oktober 2020
Neukirchen an der Vöckla



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



PERSPEKTIVENWERKSTATT IN NEUKIRCHEN

Im September fand am Ortsplatz in Neukirchen die Perspektivenwerkstatt zum Planungsprozess „Neukirchen gemeinsam gestalten“ statt. Vor Ort konnten sich Interessierte im Gespräch mit PlanungsexpertInnen und VertreterInnen der Gemeinde über die Vorhaben der Stadtentwicklung austauschen und Vorschläge einbringen.

Um die bestehende Lebensqualität in Neukirchen zu sichern und weiter zu verbessern, wird gemeinsam mit der Bevölkerung ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Im Rahmen der Perspektivenwerkstatt waren alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, ihre Ideen und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen.

Zahlreiche Menschen sind der Einladung gefolgt und kamen am Ortsplatz zusammen.

Nun geht es in die Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts, gefolgt von einer öffentlichen Abschlusspräsentation des Masterplans.

**NEUKIRCHEN
GEMEINSAM GESTALTEN**

PERSPEKTIVEN WERKSTATT

Freitag 18. September

14:00 Uhr
Begrüßung Bgm. Franz Zeilinger
anschl. gemeinsamer Spaziergang durch den Ort

15:00 – 19:00 Uhr
Offene Werkstatt mit Planungsteam

19:00 Uhr
Werkstatt-Abschluss:
Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

am Ortsplatz
bei Schlechtwetter im Turnsaal

MACHEN SIE MIT!

Amtliche Mitteilung, Zustellung durch post.at

Circa 100 Personen waren vor Ort, um ihre Ideen und Anliegen in den Planungsprozess einzubringen. An einer langen Tafel gab es drei Stationen zu den drei Themen Mobilität, Freiräume und Nutzungen im Ort, zu denen diskutiert werden konnte. Mit der Hilfe von Perspektivenkarten wurden wichtige Fragen zum jeweiligen Thema veranschaulicht.

Dort konnten Rückmeldungen anhand von Karten und Fähnchen auch schriftlich festgehalten werden. 130 Rückmeldungen konnten auf diese Weise gesammelt werden.

Bei zwei gemeinsamen Spaziergängen durch den Ort konnten wichtige Themen direkt vor Ort angesprochen und diskutiert werden.



DIE PERSPEKTIVENKARTEN FÜR DREI GROSSE THEMEN



MOBILITÄT

Mit 51 beschriebenen Karten und Fähnchen war das Interesse an der Mobilität besonders hoch. Das am meisten diskutierte Thema war der Umgang mit dem Verkehr am Ortsplatz. Sehr eng damit verbunden ist die Parkplatzsituation in der Ortsmitte. Auch die Verbesserung der Fuß- und Radwegesituation war vielen ein Anliegen. Die Beiträge wurden Themenfeldern zugeordnet.

Verkehrsberuhigung am Ortsplatz

Verkehrsentschleunigung am Platz

Gefährliche Raserei durch die Ortsmitte → es gibt keine Kontrolle

Durchfahrt für den Durchzugsverkehr unattraktiv gestalten (30er, Umlenkungen (?),...)

Begegnungszone im Ortskern Tempo 20

30er Zone? 1. Gedanke: NEIN, 2. Gedanke: JA!

Begegnungszone 30

30er Zone zwischen Spar, Bank und Oettinger

30er Zone vom Spar bis zum Hafnerwirt

Keine 30er Zone, 50 im Ortsgebiet aber mit Kontrolle

Wenn über eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortszentrum nachgedacht wird, höchstens 40, nicht 30

Keine Tempo 30-Zone, lieber Tempo 50 aber kontrolliert

Kindergarten von Rückseite anfahren, Entlastung am Ortsplatz

Bei Kreuzung Neukirchen/Weyr: Fahrbahneinengung zugunsten von Gehweg und Geschwindigkeitsreduktion

Keine künstlichen Engstellen, Neukirchen ist sowieso schon verwickelt

Entweder verkehrsberuhigende Gestaltung oder Kontrolle, weil keiner hält sich an Geschwindigkeitsbeschränkung

Zu Schulzeiten Ortsplatz sperren

Begegnungszone am Ortsplatz



Parkplätze

Lehrerparkplatz vor Frodlhof, Zugang zum Hintereingang der Mittelschule schaffen

Lehrerparkplätze neben der Schule sollen bitte bleiben!

Platz vor der Mittelschule möglichst autofrei und anders gestalten!
 (Lehrerparken auf Frodlhof-Parkplatz und dann durch Hintereingang in die Schule gehen)

Elternhaltestelle („Kiss&go“) am Parkplatz Frodlhof

Kiss & Ride

Parkplätze am Ortsplatz optimieren und/oder reduzieren

Parkplätze neu ordnen

Fixparkplatz für Friedhofsbesuch neben der Leichenhalle

Fußwege

Gesicherte Schulwege/Übergänge anbieten

Schulweg: von allen Richtungen muss ein sicherer Fussweg möglich sein. Es fehlen Schutzwege!

Zur Verkehrssicherheit: Gemeindestraße Lichtenegg Richtung Jagersberg
 → gerade für VS-Schüler am Nachhauseweg sehr starker Verkehr durch Mittagspause von Betrieben (Obra, Brauerei), kein Gehsteig – auch auf der linken Straßenseite keine Ausweichmöglichkeit (Graben), keine Geschwindigkeitsbegrenzung, starker Verkehr (Winter), auch

durch den Bahnhof

Gehsteig nach Welsern/Wayr evtl. mehr Straßenbeleuchtung

Weg entlang vom Kinderland Richtung Jagersberg: wunderschöner Weg nach Zipf: Fahrverbot für motorisierten Verkehr, Gehweg

Geh- und Radweg von Lichtenegg nach Safeltal

Gehweg Richtung Spar verbinden

Bei Kreuzung Neukirchen/Weyr: Fußgängerfreundliche Kreuzung

Fußgängerfreundliche Kreuzung (Zebrastreifen)

Fußgängerfreundliche Kreuzungen (21er Haus, Kreuzung Biber-Sportplatz)

Querung (Zebrastreifen) am Ortsplatz zentraler organisieren

Fußgänger-„Durchgang“ unter der Mauer, gleichzeitig Überdachung

Genügend Platz für Fußgänger in der Ortsmitte

Biber Straße beiderseitig Gehsteige notwendig

Fussweg vom Ortszentrum bis zum Stehrerhof attraktiver gestalten

Breitere Gehsteige (kinderwagentauglich), mehr Zebrastreifen!

Rollstuhl-, Kinderwagen-, Rollatorgerechte Spazierwege

Schlepplifthütte in Spazierweg integrieren

Radwege

Radwegenetz zu allen Nachbargemeinden

Radweg nach Zipf

Geh- und Radweg von Lichtenegg nach Satteltal

Gamperner Straßenrand → Radweg oder
Bepflanzung für Schatten und Ästhetik

Sonstiges

E-Car-Sharing

E-Ladestation

Überdachter Radständer am Ortsplatz



NUTZUNGEN

In 40 Beiträgen stand der zukünftige Umgang mit den Nutzungen in der Ortsmitte von Neukirchen im Fokus. Besonders die Zukunft der Aufbahrungshalle und des alten Pfarrhofs bewegte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Beiträge wurden Themenfeldern zugeordnet.

Aufbahrungshalle

Leichenhalle baulich ändern, wenn nötig auch vergrößern anstatt Neubau!

Spielplatz statt jetziger Leichenhalle ist nicht notwendig

Bitte keine Leichenhalle im alten Pfarrhof++++

Aufbahrungshalle soll am derzeitigen Standort bleiben

Keine Leichenhalle gegenüber vom Böckhiasl

Leichenhalle soll bestehen bleiben → kein neuer Spielplatz

Im Pfarrhof keine Leichenhalle. Die jetzige Leichenhalle kann adaptiert werden.

Kirche - Friedhof - Aufbahrungshalle ist eine schöne Einheit und soll so bleiben, Pfarrhof soll erhalten bleiben

Alter Pfarrhof

Alter Pfarrhof soll erhalten bleiben

Pfarrhof bitte erhalten!

Pfarrhof erhalten

Pfarrhof soll erhalten bleiben

Kulturdenkmal Pfarrhof erhalten

Erhaltung des alten Pfarrhofes

Pfarrhof erhalten und sanieren!! (Ältestes Gebäude in Neukirchen)

Neue Nutzung für den alten Pfarrhof, z.B. Bücherei, Jugendtreff, Seniorentreff

Kost-Nix-Laden im Leerstand

Kost-Nix Laden im hoffentlich sanierten alten Pfarrhof



Neue Nutzungen am Ortsplatz

Café (oder Getränkeautomat) am Ortsplatz inklusive genügend Sitzmöglichkeiten

Auch an die „alten Leute“ denken, z.B. Alten-Café 1x wöchentlich

Kiosk, der von verschiedenen Vereinen bespielt werden kann, von Ausstellung bis Verkauf

Begegnungstreff für 24h-PersonenbetreuerInnen

Musikpavillon bei Kirche

Co-Working-Space, evtl. spontan, stundenweise zu mieten → online

Postpartner

Räume für Jugendliche

Jugendtreff/Jugendzentrum/Raum für Jugendliche

Jugendzentrum

Ein Jugendtreff/Jugendzentrum

Bedürfnisse der Jugendlichen und der Senioren könnten in schönerem Ambiente als in Pfarrheim erfüllt werden

Gemeindeamt

Sanierung Gemeindeamt

Gemeindeamt unbedingt erhalten! Aufstocken oder Teile im Erdgeschoss umnutzen.

Saal, Amt und Pfarre zusammenlegen

Sonstiges

Vielfalt der Nutzungen am Ortsplatz ist einzigartig

Maibaum Stellplatz nicht beim Pfarrheim sondern gegenüber beim Gemeindeamt

Belebung Hafnerwirt! (Wunderschöne, gemütliche, alte Gaststube)

Ehemaliges Bäckerhaus muss nicht unbedingt bebaut werden, vorher Leerstand füllen!!!

Bäckerhaus-Grundstück: Abschlussbauwerk Ortsplatz, Kopfgebäude

Verabschiedungshalle für Konfessionslose für mindestens 100 Personen mit Sitzmöglichkeit

Konfessionslose sollten für Verabschiedung Zugang zur Kirche haben → Toleranz



FREIRÄUME IM ORT

39 Beiträge zum Thema der Freiräume in Neukirchen wurden bei der Werkstatt gesammelt. Viele wünschen sich mehr Aufenthaltsqualität am Ortsplatz, z.B. durch mehr Möglichkeiten zu sitzen und zu verweilen und eine barrierefreie Gestaltung mit mehr Grün. Die Beiträge wurden Themenfeldern zugeordnet.

Sitz- und Verweilmöglichkeiten

Platz vor der Mittelschule anders gestalten!
(Sitzplätze, Bewegungsmöglichkeiten, schülergerecht, autofrei...)

Mehr Bäume und Bänke am Platz

Sitzmöglichkeit am Platz evtl. Pavillon (für Schüler oder Veranstaltungen)

Sitzgelegenheit unter der Linde als Treffpunkt für Jung und Alt

Mehr Aufenthaltsqualität

Der Ortsplatz sollte mit mehr Bänken ausgestattet werden, so dass die älteren Leute sich mit denen treffen können, die unter Umständen auf den Arzt oder die Schüler warten. Zu gewissen Zeiten ist hier sehr viel los, die könnten jene ausnutzen.

Sitzgelegenheiten

Bankerl im Schatten am Friedhof

Holzauflagen auf Steinmauer zum Sitzen

Anforderungen an den Platz

Zusatznutzung und Synergie für riesigen Parkplatz der die meiste Zeit leer steht

Möglichkeit für Aufstellung: Firmung, Erstkommunion, Einzug in Kirche inklusive Platz für Musikkapelle, Leichenzug nicht auf der Straße

Anforderungen an Platz: Zeltverankerungen, Abwasser für Kleinveranstaltungen

Ortsplatz als Begegnungszone, für Feste variabel gestalten!

Offener Platz (Kirtag)

Tagesverlaufabhängige Nutzung des Ortsplatzes (Schule/Kindergarten, Bring- und Holverkehr, Parken, Feste)



Gestaltung des Ortsplatzes

Der Ortsplatz: Parkplätze sollten da sein, aber auch Grün, Bäume! Der Platz ist die „Seele“ eines Ortes, keine Beton-, Asphalt- oder Kopfsteinpflasterwüste

Grünflächen mit Blumen und Sträuchern am Ortsplatz, Vorbild: Schörling

Mehr große Bäume als Schattenspendler

Beschattung/Bäume für den öffentlichen Spielplatz beim Frodlhof

Ortsplatzgestaltung sollte für alle Generationen funktionieren. Es soll ein Platz zum wohlfühlen werden. Dabei darf die Nutzung für Veranstaltungen nicht vernachlässigt werden

Kleine Wasserspielfläche für Kinder

Vorplatz vor dem Pfarrhof gestalten

Autos weg aus der Sichtachse zur Kirche

Ortsmitte als Park denken → Verkehr außenrum

Ebenerdiger Zugang/Durchgang zur Kirche → weniger Barrieren

„Spuckerlandl“ soll bleiben

Das „Spuckerlandl“ muss bleiben! (Wahrzeichen von Neukirchen)

Pfarrgarten

Pfarrgarten der Öffentlichkeit zugänglich machen

Pfarrgarten der Öffentlichkeit (Schule und Kindergarten) zugänglich machen

Jugendliche/Kinder

Treffpunkte für Jugendliche schaffen

Genügend Platz für Schulkinder

Sport

Multifunktionale Sportanlage „Fun Court“ (eingezäunt, Basketball, Volleyball)

Bump Track und Skatepark in Zipf (Spielplatz bzw. Beim Edelweiss)

Skatepark oder andere Nutzung für alte Straße Richtung Zipf/Bahnhof (mittlerweile privat)

Multifunktionale Sportanlage „Fun Court“ (eingezäunt, Basketball, Fußball)

Skilift soll wieder in Betrieb genommen werden

Sonstiges

Friedhof auslagern

Platz für einen Schaukasten (für Kirche, Gemeinde, Sportvereine, Senioren...)



WEITERE RÜCKMELDUNGEN

Feedback und Ergänzungen zur Perspektivenwerkstatt konnten bis 31. Oktober 2020 nachgereicht werden. Sieben Beiträge wurden hierbei gesammelt. Die Beiträge wurden den Themenfeldern Mobilität, Nutzungen und Freiräumen im Ort zugeordnet.

Mobilität

Bushaltestelle

Am Ortsplatz fehlt eine Bushütte mit Sicht auf den einfahrenden Bus sehr fehlt (bei Regenwetter kommt man immer nass in der Schule an).

Bushaltestelle bei Kindergarten ungeeignet; eine Haltestelle idealerweise mit Aus-/Einstieg zu den Schulen möglich, aber wo? Vor Kirchenaufgang oder? Inkl. Buswartehaus mit Radabstellanlage!

Position und Erkennbarkeit der künftigen Bushaltestelle

Radwege

Radverbindungen von und zu den Nachbargemeinden vom Ortsplatz ausgehend kennzeichnen (genormte Tafeln)

E-Bike Leasing bei Gemeinde mit Fotovoltaik-Ladestation und überdachtem Abstellplatz und Service-Set

Parksituation

Parkplatzorganisation am Ortsplatz effizienter gestalten und markieren, sodass auf weniger Fläche gleich viele Parkplätze möglich sind

Parkraumgestaltung mit Markierungen und Halte-/Parkverbote, Kurzparkzonen-/zeiten

Haltestellen für Elterntaxis

Verkehrsberuhigung

Ich persönlich wäre zumindest für eine 30er-Zone im Kreuzungsbereich Hauptstraße zum Kirchenplatz bis rauf zur Abzweigung Frodlhof, evtl. sogar großräumiger.

Verkehr hauptsächlich über „Kirchenplatz“ leiten oder Umfahrungen (Frodlhof u. Feuerwehr) aufwerten bzw. nicht durch Kiss & Ride Stellen den Verkehr „behindern“?

+ Kein Tempolimit unter 30 km/h

+ Keine Begegnungszone (Es sind Schutzwege vorhanden und Kinder sollen die Gefahren im Straßenverkehr lernen!)

Ausfahrt aus Zeughausweg auf Kirchenplatz durch Grundkauf (Streibgarten) verbessern

Fußwege

Kreuzung Bieberer LS mit Hauptstraße für Fußgänger verbessern

Gehsteigverlängerung (Stützmauer versetzen?) zwischen 21er Haus und KFZ Ott

Barrierefreiere, breitere Gehwege, welche aber trotzdem nicht verparkt werden können.

Gehsteig von Zipf nach Neukirchen → Wichtig wären von der Fa. OBRA bis Jagersberg

Nutzungen

Kirche - Friedhof - Aufbahrungshalle ist eine schöne Einheit und soll so bleiben.

Aufstellung der alten Neukirchenkarte (früher beim Schlagerhaus)

Infotafel mit inhaltlicher Qualität wie die neuen Tafeln in Vöcklabruck, Timelkam ... aufstellen

Platz für digitale Amtstafel und Wander/Radfahrer/Tourismus-Tafel und evtl. Schaukästen für Pfarre/Vereine

Kombination Buswartehaus mit „Veranstaltungsräumlichkeit“ evtl. inkl. öffentlichen „Schanigarten“ mit Popup-Café/Bar/Glühweinstandl/Miniküche/Geschirrwashstation, welcher von Vereinen oder Gastro gemietet werden kann. Moderner, einfacher Holzbau mit „Flugdach“ als Buswartehaus.

Mehrfachnutzungen anstreben: zB. Pfarr- u Gemeindeamtsaal zusammenlegen, dafür größer, aber abteilbar mit Küche, Garderobe, WC und Extra Eingang. Frei werdender Raum kann zB. als Bücherei genutzt werden. ZB. Jugendraum mit Landjugendraum oder Pausenraum der Mittelschule oder FF-Jugendraum kombinieren. zB. evtl. künftig benötigten zweiten Bewegungsraum des Kindergartens auch für externe Gymnastikkurse andenken/optimieren (Zugang, Garderobe, Wc,...)

Barrierefreiheit Amt und zumindest notwendige Teile Kindergarten und Schulen, Turnsaal

Ausbaumöglichkeit für Kindergarten und Krabbelstube inklusive Bewegungsraum/Speiseraum mitplanen/vorsehen

Gemeindeamt musterhaft sanieren (evtl. was mit Holz und Solar) und evtl. nach Bedarf aufstocken und anbauen

Leichenhalle evtl. im Anbau/Stadl des Pfarramtes unterbringen

Vereinendes kommunales Gebäude im Bereich des ehem. Bäckerhauses kombiniert mit Gemeindeamt und Kindergarten.

- Platz für Tiefgarage, Archive, Abstellräume
- Barrierefreie Erschließung von Kiga-Gebäude, bestehendes Gemeindeamt und neuer Gebäudeteil

- Sanierung und Aufstockung des bestehenden Gemeindeamtes- neue Nutzungen

- Sanierung und neue Nutzung für bestehendes KIGA Gebäude

- Kinderbetreuung, Mutterberatung, Ortscafe, Bibliothek in neuem Gebäude

- Alle erforderlichen Funktionen zusammengeführt in Gebäudekomplex.

- Freibereiche für Kindergarten am Ortsplatz

- Zugang hinten unten!

Freiräume

Hinter dem Seniorenheim- neben den sehr eng gebauten Wohnanlagen wäre eine kleinere Parkanlage mit Bäumen, Blumen, vielleicht auch Springbrunnen und Sitzbänken als erfrischender Naherholungsraum sehr begrüßenswert. Sträucher und Bäume reduzieren dabei auch Lärm und Staub. Bewohner des Seniorenheimes, Eltern mit Kinderwagen, Bewohner der umliegenden Anwesen ohne Garten usw. hätten eine erfrischende, nahe Abwechslung als Naherholungsstätte.

Bei Platzgestaltung auf überwiegende Barrierefreiheit achten

Stützmauer beim Kindergartengebäude sanierungsbedürftig - Neugestalten?!

Mauer und Platz unter Linde zwischen Kirche und Ortsplatz neu gestalten, Spuckermäanderl erhalten und sanieren, aber evtl. neuer Standort mit kleinen Wasserspiel

- + Ortsplatz soll so bleiben und nicht mit verschiedenen Sachen überfüllt werden!
- + Vielfältigkeit des Ortsplatzes beibehalten (Kirtag, Bäurinnenkirtag, ...)
- + Infrastruktur für Veranstaltungen verbessern
- + Kindergarteneingang seitens Feuerwehrhauses

„Dach“ des Zwischentraktes der NMS mit VS als Freiraum für Schule nutzen

Versickerungsfähige Bodenbeläge (Pflaster im Sandbett, wassergebundene Wegedecke etc.) am Ortsplatz



IMPRESSUM:

Eigentümerin und Herausgeberin:

Gemeinde Neukirchen an der Vöckla,
Kirchenplatz 4, 4872 Neukirchen an der Vöckla

Inhalt und Gestaltung:

RAUMPOSITION - Scheuven | Allmeier | Ziegler OG
Ledergasse 18/1, 1080 Wien

Oktober 2020 Neukirchen an der Vöckla, Wien

KANN DER PARK-
PLATZ VOR DER
SCHULE ANDERS
GENUTZT WERDEN?



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

